

einen *Senecio rupestris* (Wald. et Kitt.), *S. montanus*, (Willd.) in voller Lebenskraft sich entwickeln. Die Blätterbüschel, welche sich hinter der Rinde des Strunkes freudig und kurz nach einander hervor-drängten, waren so zahlreich und üppig, daß die Pflanze zur Sommerszeit völlig zur Staude heranwuchs und bereits am 1. August eine ziemliche Anzahl ihrer zierlichen goldgelben Blüten entfaltete, welche 3 Monate hindurch sichtbar blieben, indem sie erst Ende October und Anfangs November nach und nach abwelkten, nachdem wiederholte negative Wärmegrade (bis zu 3 Grad), ein starker Graupelfall und heftige kalte Nordwinde ihrem Leben doch endlich verderblich geworden.

Einen weit größeren, aber auch leicht erklärlichen Widerstand gegen die Kälte entwickelten indeß die Blätterbüschel dieser Pflanze, indem eine ziemlich tiefe Temperatur nur die größeren und älteren derselben zu Schaden bringen konnte, die kleineren und jüngeren von ihnen aber noch jetzt im frischen Grün fortleben (21. Jänner), obgleich im November und December 1876 Temperaturen von 9.2° , 10.8° , 13.1° , 17.0° unter Null und gestern von -8.8° Celsius feindlich auf dieselben einwirkten. Wacker hielten sie Stand gegen alle nachtheiligen Factoren, theilweise gedeckt von den Leibern ihrer verwelkten Kameraden und der heute fallende Schnee dürste, sie wohlthätig die kalte Winterzeit hindurch schützend, ihr Dasein noch ferner verlängern bis zu dem Zeitpunkte, wo nach dem Wiedererwachen der Natur im freundlichen Lenze die rasche Entfaltung der noch jetzt vegetirenden Blätterbüschel und ihrer lieblichen Blüten von vorne beginnt.

Auch *Sambucus nigra* und *Sorbus aucuparia*, besonders der letztere Baum, findet sich gar nicht selten in nächster Nähe eines Waldzaunes dort ein, wo ein beerenfressender Vogel zur rechten Zeit und an geeigneter Stelle einen glücklichen Wurf gethan. R. K.

Grün-Penau-Denkmal in Wien.

Im Leben wie in der Literatur sind die „Oesterreichischen Dioskuren“: Nikolaus Penau und Anastasius Grün gleichen dichterischen wie freiheitlichen Schrittes mit einander gewandelt. Die Trauer um den Einen, den wir jüngst verloren, ruft zugleich den Schmerz über den Verlust der vorlängst Geschiedenen in österreichischen, wie in allen deutschen Herzen wach. Der Gedanke, den beiden Freunden in Wien, wo sie sich zusammen fanden, auch ein gemeinsames

einfaches, doch ihrer würdiges Denkmal zu setzen, ist angeregt und mit vielfacher Zustimmung aufgenommen worden. Das unterzeichnete Comité, im Vertrauen auf die Theilnahme des geehrten Publikums, hat sich vereinigt, diesen Gedanken zu verwirklichen, und behält sich vor, über die Form des Denkmals, den Platz der Aufstellung u. s. w. seinerzeit das Nähere mitzutheilen.

Lenau und U. Grün gehören nicht nur ihrem engeren Heimatslande an, sondern sind durch ihre geistigen Schöpfungen vorläufigst in allen deutschen Gauen eingebürgert, und werden ihre Namen aller Orten, soweit deutsche Bildung reicht, stets mit Liebe und warmer Theilnahme im Herzen des Volkes fortleben.

Wir thun daher wohl keine Fehlbitte, wenn wir zu gütigen Beiträgen zu dem beabsichtigten Denkmale einladen, welches neuerlich Zeugniß geben soll, wie unser Volk seine großen Dichter ehrt.*)

Das Comité:

Anton Ritter von Schmerling,

Präsident des k. k. obersten Gerichts- und Cassationshofes,
Obmann.

Franz Freiherr von Sommaruga,

k. k. Ministerialrath a. D.,
Obmannstellvertreter.

Wilhelm Gyner,

k. k. Regierungsrath und Professor,
Schriftführer.

Leopold Stern,

Bankdirector,
Cassa-Verwalter.

Eduard von Bauernfeld.

Dr. Heinrich Jaques,
Hof- und Gerichts-Advokat.

Nikolaus Dumba,

Reichsraths-Abgeordneter.

Arthur Freiherr von Löwenthal,

Gemeinderath.

Eugen Felix,

Präsident der Künstlergenossenschaft.

Johannes Nordmann,

Mitredacteur der „Neuen Freien Presse.“

Ludwig August Frankl.

Friedrich Schmidt,

Rector der Akademie der bildenden Künste.

*) Die Redaction ist bereit, Beiträge entgegenzunehmen.

Inhalt: Bericht über die Sternwarte in Cordoba, Argentinische Republik. (Schluß.)
— Das Bad Obergottesthal. — Eine neue Pflanze Kärntens. — Nachtrag zum rothen Schnee im oberen Gailthale vom 17. bis 23. April 1877.
— Ueber Ozon. — Kärntnerische Kalender für 1877. — Zähigkeit mancher Pflanzen. — Grün-Lenau-Denkmal in Wien.

Redaction: Markus Freiherr v. Sabornegg.
Druck von Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Grün-Lenau-Denkmal in Wien. 47-48](#)